



Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Kantons Wallis



GESCHÄFTS- ***BERICHT*** **2013**

BUREAU
METIERS

www.retaval.ch

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| I WORT DES PRÄSIDENTEN..... | 4 |
| II STIFTUNGSPROFIL..... | 5 |
| III JAHRESBERICHT..... | 6 |
| IV JAHRESRECHNUNG..... | 8 |
| V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG..... | 10 |
| VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE..... | 18 |

I. Wort des Präsidenten

Das Jahr 2013 war von der grossen wirtschaftlichen Stabilität im Wallis, in der Schweiz, und sogar in Europa geprägt. Dies wirkt bei manchen noch immer positiv nach, andere dagegen müssen weiter leiden. Und in der Schweiz werden nach wie vor mit grossem Eifer neue Vorschriften erlassen. Welche Folgen ergeben sich daraus? Das Jahr 2014 bringt allmählich erste Antworten.

Bei der RETAVAL ist die Anzahl der Vorpensionierungen angestiegen. Die Zahl der neuen Rentenbezüger stieg von 31 im Jahr 2012 auf 41 im Jahr 2013. Das angestrebte Ziel ist somit vollständig erreicht worden. Dadurch kann unsere Kasse auch eine nahezu ausgeglichene Jahresrechnung vorweisen.

Meinen herzlichsten Dank richte ich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Direktion des Bureau des Métiers und an alle Mitglieder des Stiftungsrates, die mich während meiner vierjährigen Präsidentschaft so gut unterstützt haben.

Siders, im Mai 2014

Louis-Philippe Gard



Präsident

II. Stiftungsprofil

1998 nahm die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL ihre Tätigkeit auf. Im Jahr 2013 konnte sie schliesslich ihr 15-jähriges Bestehen feiern.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiterin für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **AMFA** Association des maîtres ferblantiers-appareilleurs du Bas-Valais
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **SUISSETEC** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec VR und suissetec oberwallis)
- **ATIV** Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **Unia** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung RETAVAL wurde für sämtliche im Kanton Wallis tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

15 Jahre!

Am 23. Mai 2013 konnte die RETAVAL mit grossem Pomp ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Eingeladen waren nebst den ehemaligen und derzeitigen Rentenempfängern der Kasse auch zahlreiche Persönlichkeiten, die seit der Gründung der Einrichtung zu deren Erfolg beigetragen haben. Die 140 Gäste verbrachten einen angenehmen Tag in „Les Iles“ in Sitten, genossen ein grosszügiges Bankett und nutzten die Gelegenheit, viele schöne Erinnerungen auszutauschen.

Die finanziellen Ergebnisse 2013 bieten das Bild einer nahezu perfekten Ausgeglichenheit. Denn dank des Ertragsüberschusses von Fr. 123'045.20 im Berichtsjahr lassen sich exakt alle neuen Vorpensionierungen des Jahres finanzieren. Betrachtet man jedoch die Ergebnisse seit 2011, muss man einen konstanten Rückgang des Überschusses und eine ebenso konstant zunehmende Eintrittsquote in die Vorpensionierung feststellen, die derzeit bei ungefähr zwei Dritteln liegt (68 % für den Jahrgang 1950).

| | <u>2008</u> <small>Erhöhung der Leistungen</small> | <u>2009</u> | <u>2010</u> | <u>2011</u> | <u>2012</u> <small>Erhöhung der Leistungen</small> | <u>2013</u> | <u>2014</u> <small>Provisorisch</small> |
|--------------------------------|---|----------------|----------------|----------------|---|----------------|--|
| Anzahl Vorpensionierungen | 30 | 33 | 23 | 22 | 31 | 41 | 32 |
| Bildung von Vorsorgekapitalien | 3,62 Mio. | 4,20 Mio. | 2,95 Mio. | 2,53 Mio. | 4,67 Mio. | 5,71 Mio. | - |
| Ø-Dauer der Vorpension | 30,2 Monate | 30,5 Monate | 32,8 Monate | 29,3 Monate | 32,4 Monate | 31,6 Monate | 31,1 Monate |
| Ø-Höhe der neuen Monatsrenten | Fr. 3'427 | Fr. 3'476 | Fr. 3'288 | Fr. 3'275 | Fr. 4'059 | Fr. 3'782 | Fr. 3'809 |

Dennoch ist die Lage unter Kontrolle, denn die Einrichtung verzeichnet einen Deckungsgrad von 241 % und freie Mittel in Höhe von über 9 Millionen Franken. Dieses Sicherheitspolster entspricht mehr als anderthalb Jahren an Mitgliedsbeiträgen und es könnte gegebenenfalls weniger ertragreiche Jahre ausgleichen. Zu diesem Zweck wurden übrigens die freien Mittel aufgebaut, die im Bedarfsfall die Unwägbarkeiten der Konjunkturlage abfangen und der Stiftung Stabilität garantieren können.

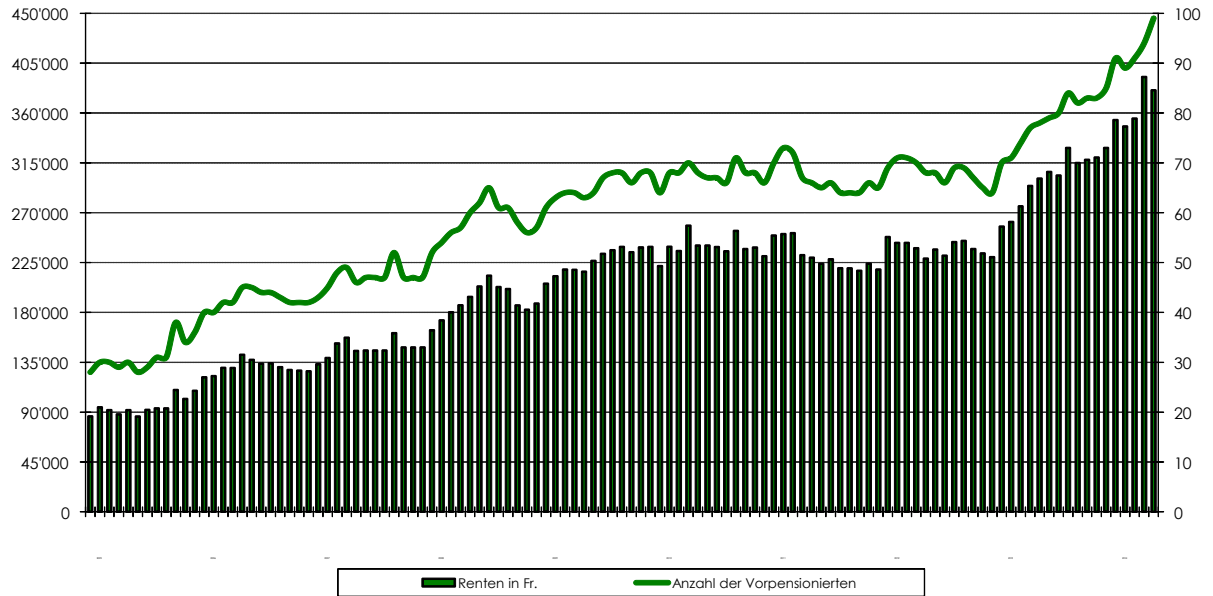
Um das finanzielle Gleichgewicht der Einrichtung auf lange Sicht einzuschätzen, wird im Verlauf des Jahres 2015 ein versicherungstechnisches Gutachten auf Grundlage der Situation Ende 2014 erstellt. Falls es sich dann als notwendig herausstellen sollte, so wird man noch einen sehr grosszügigen Zeitrahmen haben, um bestimmte Massnahmen zu ergreifen.

| | <u>Anzahl Unternehmen</u> | | <u>Beitragszahlende</u> | | <u>Lohnmasse</u> | |
|---------------------------------|---------------------------|---------|-------------------------|---------|------------------|---------|
| Gebäudetechnik und Gebäudehülle | 309 | 42,9 % | 2'562 | 34,9 % | 137,2 Mio. | 39,7 % |
| Metallbau Rohrleitungsbau | 116 | 16,1 % | 1'170 | 15,9 % | 65,3 Mio. | 18,9 % |
| Elektrobranche | 159 | 22,1 % | 1'611 | 21,9 % | 84,8 Mio. | 24,6 % |
| Landschaftsgärtnereien | 73 | 10,1 % | 626 | 8,5 % | 23,5 Mio. | 6,8 % |
| Arbeitsvermittlungsbüro | 64 | 8,9 % | 1'381 | 18,8 % | 34,5 Mio. | 10,0 % |
| | 721 | 100,0 % | 7'350 | 100,0 % | 345,3 Mio. | 100,0 % |

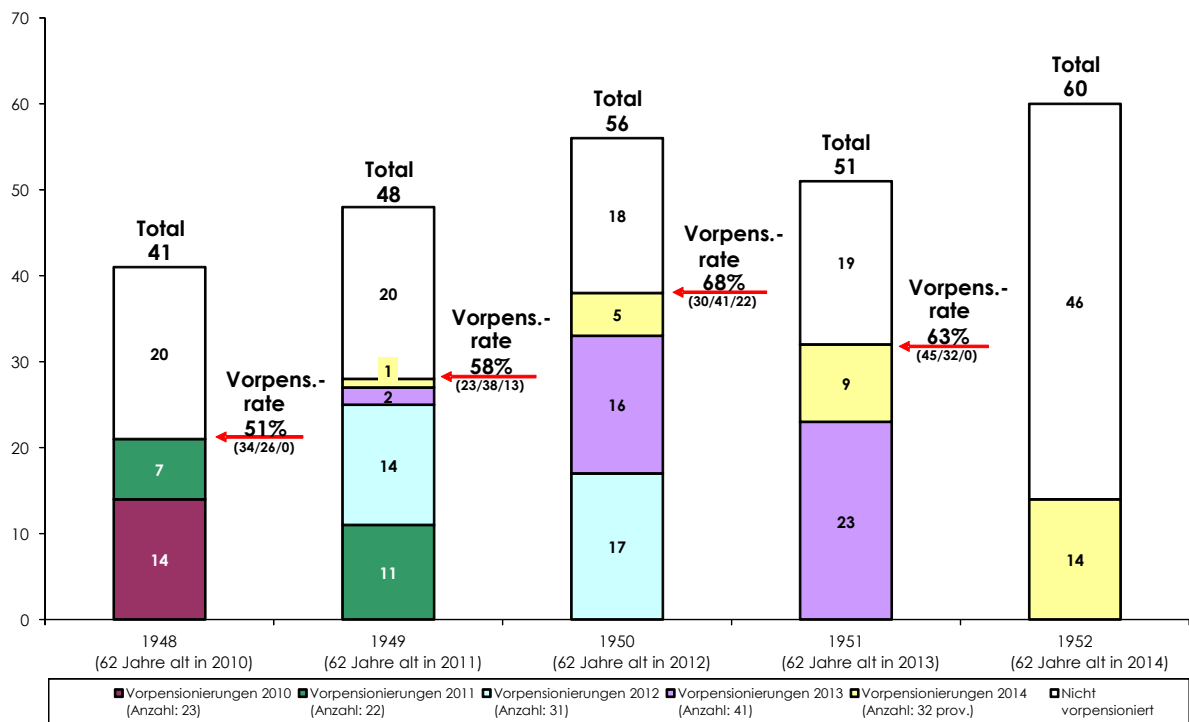
Die finanzielle Situation der RETAVAL-Stiftung ist folglich ganz ausgezeichnet und sehr stabil und selbst wenn sie steter Überwachung bedarf, so gibt es keinerlei Gründe zur Beunruhigung.

Statistiken

Entwicklung der Anzahl der Rentenempfänger



Vorpensionierungsrate



Fabien Chambovey
Verwalter

Sitten, Mai 2014

IV. Jahresrechnung

B I L A N Z

| A K T I V E N | Pkt. | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|-------------|----------------------|----------------------|
| Anlagen | 6.4 | 16'177'140.78 | 14'129'326.88 |
| Flüssige Mittel | | 857'035.98 | 651'689.18 |
| Debitoren | | 1'886'888.50 | 1'779'562.05 |
| Anlagen bei der CAPAV | 6.5 | 13'432'366.70 | 11'697'581.70 |
| Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) | | 849.60 | 493.95 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 0.00 | 254'981.00 |
| Transitorische Aktiven | | 0.00 | 254'981.00 |
| T O T A L D E R A K T I V E N | | 16'177'140.78 | 14'384'307.88 |

| P A S S I V E N | Pkt. | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|-------------|----------------------|----------------------|
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 559'122.00 | 503'772.30 |
| Transitorische Passiven | | 559'122.00 | 503'772.30 |
| Vorsorgekapitalien | | 6'477'534.00 | 4'863'096.00 |
| Vorsorgekapital - Renten | 5.4.1 | 5'599'106.00 | 4'209'388.00 |
| Vorsorgekapital - 2. Säule | 5.4.2 | 878'428.00 | 653'708.00 |
| Wertschwankungsreserve | 6.3 | 0.00 | 0.00 |
| Wertschwankungsreserve | | 0.00 | 0.00 |
| Freie Mittel | | 9'140'484.78 | 9'017'439.58 |
| Freie Mittel | | 9'140'484.78 | 9'017'439.58 |
| T O T A L D E R P A S S I V E N | | 16'177'140.78 | 14'384'307.88 |

JAHRESRECHNUNG

| | <u>Notizen</u> | <u>2013</u> | <u>2012</u> |
|---|----------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen | 7.1 | 5'975'400.95 | 5'645'231.70 |
| Arbeitnehmerbeiträge | | 2'967'700.45 | 2'802'615.80 |
| Arbeitgeberbeiträge | | 2'967'700.50 | 2'802'615.90 |
| Beitrittseinlagen | | 40'000.00 | 40'000.00 |
| <u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u> | | <u>5'975'400.95</u> | <u>5'645'231.70</u> |
| Reglementarische Leistungen | | -4'091'790.35 | -3'302'023.30 |
| Vorpensionierungsrenten | | -3'609'506.00 | -2'849'586.00 |
| Beiträge 2. Säule | | -482'284.35 | -452'437.30 |
| <u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u> | | <u>-4'091'790.35</u> | <u>-3'302'023.30</u> |
| Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen | | -1'614'438.00 | -1'364'266.00 |
| Renten aus Vorsorgekapital | | 3'609'506.00 | 2'849'586.00 |
| Beiträge 2. Säule aus Vorsorgekapital | | 482'284.35 | 452'437.30 |
| Bildung des Vorsorgekapitals | | -4'999'224.00 | -4'057'051.00 |
| Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule | | -707'004.35 | -609'238.30 |
| <u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u> | | <u>269'172.60</u> | <u>978'942.40</u> |
| Nettoergebnis aus Vermögensanlagen | 6.6 | 235'801.20 | 202'329.50 |
| Zinserträge | | 1'016.20 | 1'559.95 |
| Wertschriftenerträge | | 234'785.00 | 200'769.55 |
| Sonstige Erträge | | 0.00 | 0.00 |
| Übrige Erträge | | 0.00 | 0.00 |
| Sonstige Ausgaben | | -25'812.20 | -40'152.05 |
| Entschädigungen und Sitzungskosten | | -1'483.00 | -2'357.00 |
| Übrige Kosten | 7.2 | -24'329.20 | -37'795.05 |
| Verwaltungsaufwand | 7.3 | -356'116.40 | -334'783.20 |
| Verwaltungsaufwand | | -356'116.40 | -334'783.20 |
| <u>Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve</u> | | <u>123'045.20</u> | <u>806'336.65</u> |
| Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve | | 0.00 | 0.00 |
| Zuweisung zur Wertschwankungsreserve | | 0.00 | 0.00 |

V. Erläuterungen zur Jahresrechnung

I. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL (hierunter: RETAVAL oder die Stiftung) ist eine autonome Stiftung, deren Sitz sich in Sitten befindet und die am 30. März 1998 mittels öffentlicher Beurkundung gegründet wurde.

Das Ziel, das sich RETAVAL gesetzt hat, ist Entlassung und Arbeitslosigkeit der älteren Arbeitnehmer zu vermeiden, indem der vorzeitigen Pensionierung ab dem erfüllten 62. Altersjahr erste Priorität eingeräumt wird. Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen, durch die Möglichkeit, vorzeitig in Rente zu gehen, und „übergangsweise“ bis zum Eintritt in die ordentliche Rente Vorpensionierungsleistungen der RETAVAL zu beziehen.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RETAVAL ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

| | |
|------------------------|------------|
| Stiftungsurkunde | 30.03.1998 |
| Versicherungsreglement | 01.01.2012 |

Gültige kantonale Gesamtarbeitsverträge (GAV):

- GAV des Metallbaugewerbes
- GAV für das Elektro-Installations- und Freileitungsgewerbe
- GAV der Gebäudetechnik und der Gebäudehülle
- GAV der Landschaftsgärtner
- GAV für den industriellen Rohrleitungsbau

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Verwaltungsorgane sind:

- der Stiftungsrat
- die Verwaltung

Der Stiftungsrat überprüft die Verwaltung der Kasse.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Stand per 31.12.2013

| Gewerkschaftsdelegation | | Arbeitgeberdelegation | |
|-------------------------|--|-----------------------|--------------------------------------|
| | Bernard Tissières <i>Vizepräsident</i> | | Louis-Philippe Gard <i>Präsident</i> |
| | Patrik Chabbey | | Gilbert Gay |
| | Jeanny Morard | | Frédéric Zufferey |
| | Blaise Carron | | Patrice Cordonier |

Die internen Revisoren sind:

| | | | |
|--|-----------------|--|-------------------|
| | Frédéric Pellat | | Bernard Michellod |
|--|-----------------|--|-------------------|

Die Verwaltung:

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten
Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80

Eric Moix
Bereichsleiter Sozialkassen

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL-Kasse

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Bereichsleiter der Sozialkassen die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA
Stephane Riesen
Experte für die berufliche Vorsorge, Genf

Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO),
Lausanne

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

| | 2013 | | 2012 | |
|---------------------------------|------------|---------------|------------|---------------|
| Gebäudetechnik und Gebäudehülle | 309 | 42.9% | 310 | 43.1% |
| Metall- und Rohrleitungsbau | 116 | 16.1% | 117 | 16.3% |
| Elektrobranche | 159 | 22.1% | 158 | 21.9% |
| Landschaftsgärtnereien | 73 | 10.1% | 72 | 10.0% |
| Arbeitsvermittler | 64 | 8.9% | 63 | 8.8% |
| | 721 | 100.0% | 720 | 100.0% |

II. Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte

| | 2013 | | 2012 | |
|---------------------------------|--------------|---------------|--------------|---------------|
| Gebäudetechnik und Gebäudehülle | 2'562 | 34.9% | 2'507 | 35.8% |
| Metall- und Rohrleitungsbau | 1'170 | 15.9% | 1'120 | 16.0% |
| Elektrobranche | 1'611 | 21.9% | 1'650 | 23.6% |
| Landschaftsgärtnereien | 626 | 8.5% | 559 | 8.0% |
| Arbeitsvermittler | 1'381 | 18.8% | 1'165 | 16.6% |
| | 7'350 | 100.0% | 7'001 | 100.0% |

2.2 Rentenbezüger

| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 | |
|---------------------------------|------------|---------------|------------|---------------|
| Gebäudetechnik und Gebäudehülle | 39 | 45.9% | 34 | 54.0% |
| Metall- und Rohrleitungsbau | 22 | 25.9% | 12 | 19.0% |
| Elektrobranche | 22 | 25.9% | 15 | 23.8% |
| Landschaftsgärtnereien | 2 | 2.4% | 2 | 3.2% |
| | 85 | 100.0% | 63 | 100.0% |

III. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 3 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 75 % des massgebenden Lohnes, aber maximal Fr. 54'000.– pro Jahr (oder Fr. 4'500.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans, welchem sie während der vorangehenden 5 Jahre der Vorpension angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpension nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

| | |
|---------------------|----------------------|
| Arbeitgeberanteil: | 0,85 % |
| Arbeitnehmeranteil: | 0,85 % |
| Total | <u>1,70 %</u> |

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlungen angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Titel und Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen werden auf Ende Jahr bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RETAVAL-Stiftung nicht dem Gesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie doch über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann,
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentenbezüger

5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|---|---------------------|---------------------|
| Renten-Vorsorgekapital per 01.01. | 4'209'388.00 | 3'001'923.00 |
| Bildung des Vorsorgekapitals | 4'999'224.00 | 4'057'051.00 |
| Erhobene Renten auf Vorsorgekapital | -3'609'506.00 | -2'849'586.00 |
| Renten-Vorsorgekapital per 31.12 | 5'599'106.00 | 4'209'388.00 |

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|--|-------------------|-------------------|
| Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01. | 653'708.00 | 496'907.00 |
| Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule | 707'004.35 | 609'238.30 |
| Beiträge an die 2. Säule | - 482'284.35 | - 452'437.30 |
| Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 31.12. | 878'428.00 | 653'708.00 |

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung war im Oktober 2012 auf der Datengrundlage von 2011 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2011 im Vergleich zu jener 2008 massgeblich verbessert.*

Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindestdeckungsgrad von 120 % zu empfehlen. Dies weniger in Bezug auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.

- *Angesichts der sehr günstigen Ausgangslage von derzeit 334,7 % finanziellem Gleichgewicht, und der kurzfristig zu erwartenden Verbesserung, aber auch in Anbetracht der zukünftigen Verschlechterung der demographischen Entwicklung und der Abhängigkeit vom Vorpensionierungsgrad, reicht der aktuelle Beitragssatz aus. Die Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten und der Vorpensionierungsraten muss in den nächsten Jahren jedoch aufmerksam verfolgt werden.*
- *Wir empfehlen deshalb, 2015 auf der Grundlage der Daten von 2014 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen, um zu prüfen, ob die Finanzierung immer noch ausreichend ist. Falls sich die angenommenen Hypothesen stark ändern sollten, müsste in der Zwischenzeit ein Überprüfungsgutachten erstellt werden.*

Stéphane Riesen
Anerkannter BVG-Experte Aktuar SAV

Christophe Normand

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RETAVAL angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invaliditäts- als auch die versicherungsmathematische Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|-----------------------|---------------------|
| Sozialvermögen (a) | 15'618'018.78 | 13'880'535.58 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (b) | <u>6'477'534.00</u> | <u>4'863'096.00</u> |
| Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 | (a/b) 241,11 % | 285,43 % |

5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|--|-----------------------|---------------------|
| Sozialvermögen (a) | 15'618'018.78 | 13'880'535.58 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | 6'477'534.00 | 4'863'096.00 |
| Übrige Reserven | <u>0.00</u> | <u>0.00</u> |
| Total der Verpflichtungen (b) | <u>6'477'534.00</u> | <u>4'863'096.00</u> |
| Deckungsgrad nach Auflösung | (a/b) 241,11 % | 285,43 % |

| | | |
|---------------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Wertschwankungsreserve | 0.00 | 0.00 |
| Stiftungskapital, freie Mittel | <u>9'140'484.78</u> | <u>9'017'439.58</u> |

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Stiftungsanlagen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften angelegt. Deren Verwaltung wurde der Pensionskasse CAPAV anvertraut.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Flüssige Mittel | 857'035.98 | 651'689.18 |
| Debitoren | 1'886'888.50 | 1'779'562.05 |
| Anlagen bei der CAPAV | 13'432'366.70 | 11'697'581.70 |
| Steuerschuld bei der ESTV | 849.60 | 493.95 |
| Total | <u>16'177'140.78</u> | <u>14'129'326.88</u> |

6.5 Anlagen bei der CAPAV

| | 2013 CHF | 2012 CHF |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Saldo per 01.01 | 11'697'581.70 | 9'996'812.15 |
| Einlagen | 1'500'000.00 | 1'500'000.00 |
| Zinsen (2013 2 % / 2012 2 %) | 234'785.00 | 200'769.55 |
| Total | <u>13'432'366.70</u> | <u>11'697'581.70</u> |

6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Zinserträge auf flüssige Mittel | 1'016.20 | 1'559.95 |
| Anlageerträge der CAPAV (2013 2 % / 2012 2 %) | 234'785.00 | 200'769.55 |
| Total | <u>235'801.20</u> | <u>202'329.50</u> |

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Arbeitnehmer-Beiträge | 2'968'687.65 | 2'807'747.55 |
| Einzelbeiträge | 0.00 | 0.00 |
| Rückgewinnung bereits abgeschriebener Forderungen | 1'945.00 | 0.00 |
| Debitorenverluste | - 2'932.20 | - 5'131.75 |
| Total der Arbeitnehmerbeiträge | <u>2'967'700.45</u> | <u>2'802'615.80</u> |

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Arbeitgeber-Beiträge | 2'968'687.70 | 2'807'747.60 |
| Rückgewinnung bereits abgeschriebener Forderungen | 1'945.05 | 0.00 |
| Debitorenverluste | - 2'932.25 | - 5'131.70 |
| Total der Arbeitgeberbeiträge | <u>2'967'700.50</u> | <u>2'802'615.90</u> |

| | 31.12.2013 CHF | 31.12.2012 CHF |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Beitrittseinlage | <u>40'000.00</u> | <u>40'000.00</u> |

| | | |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Beiträge | <u>5'975'400.95</u> | <u>5'645'231.70</u> |
|---|----------------------------|----------------------------|

7.2 Übrige Kosten

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | CHF | CHF |
| Honorare und Beratungen | 0.00 | 28'620.00 |
| Bankkosten | 700.00 | 852.05 |
| Kontrolle und Revisionen | 2'160.00 | 1'782.00 |
| Übrige Kosten | <u>21'469.20</u> | <u>6'541.00</u> |
| Total | <u>24'329.20</u> | <u>37'795.05</u> |

7.3 Verwaltungsaufwand

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|-------------------|--------------------------|--------------------------|
| | CHF | CHF |
| Verwaltungskosten | <u>356'116.40</u> | <u>334'783.20</u> |

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1 ‰ + MwSt. der jährlich deklarierten Lohnmasse der RETAVAL vom Vorjahr.

VIII. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im Mai 2014

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES MÉTIERS

BEREICH SOZIALKASSEN

Der Bereichsleiter:

Der RETAVAL-Verwalter:



Éric MOIX



Fabien CHAMBOVEY



RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LES COMPTES ANNUELS AU CONSEIL DE FONDATION DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR DES METIERS DE L'ARTISANAT DU BATIMENT DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL), A SION

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée en faveur des métiers de l'artisanat du bâtiment du Canton du Valais (RETAVAL), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice 2013 arrêté au 31 décembre 2013.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2013 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les fonds libres avaient été utilisés conformément aux dispositions légales et réglementaires;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Marc-André Ballestraz
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable



Jacques Voeffray
Expert-réviseur agréé

Sion, le 14 mai 2014
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2013 et 2012
- Comptes d'exploitation comparés 2013 et 2012
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL-Stiftung

c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch